

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 66 (1961-1962)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herder-Bücherei

Romano Guardini: *Das Bild von Jesus dem Christus im neuen Testament*. 140 Seiten. Band 100.

Johannes Hirschberger: *Kleine Philosophiegeschichte*. 212 S. Bd. 103.

Gerhard Fittkau: *Mein 33. Jahr*. 237 Seiten. Band 104.

Sören Kierkegaard: *Der einzelne und sein Gott*. 179 S. Band 105.

Pro Band Fr. 2.90. Alle 4 Bände Herder-Verlag, Freiburg.

Mitteilungen

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Ende Februar / anfangs März kommt die *Ausweiskarte* des Schweizerischen Lehrervereins wiederum zum Versand. Obwohl die Karte nicht viele neue Unternehmungen aufweist, wird sie Ihnen sicher manch gute Dienste leisten. — Der Bahnteil erscheint in einem neuen Kleide, ebenso der Nachtrag zum Abschnitt Sehenswürdigkeiten (der letztes Jahr neu erschien) und der Nachtrag zum Reiseführer.

Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht Mitglied der Stiftung sind, laden wir zum Beitritt ein. Anmeldung: *Th. Fraefel*, Lehrer, Postfach 295, Zug. Mit dem Reinertrag aus der Ausweiskarte helfen wir in Not geratenen Kolleginnen und Kollegen.

Um das schöne Hilfswerk der Kur- und Wanderstationen in gleichem Maße weiterzuführen, appellieren wir an Sie, verehrte Kolleginnen und Kollegen, uns Ihr Vertrauen weiterhin zu schenken, indem Sie die Nachnahme von Fr. 3.25 einlösen. Die Fälle, wo Kolleginnen und Kollegen durch Krankheit in Not gerieten, haben sich im letzten Jahre wesentlich erhöht. Um ihnen auch weiterhin zu helfen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Die Geschäftsstelle *Heerbrugg, Louis Kesely*, übernimmt ab 1962 den *Ferien-Wohnungs-Austauschdienst*, den der inzwischen verstorbene Kollege A. Lehmann, Belp, aufgebaut hat. Bereits liegen Adressen tauschwilliger Kollegen aus Dänemark und Holland vor; solche aus andern Ländern werden folgen. Wer in den Sommerferien seine Wohnung mit einem ausländischen Kollegen tauschen möchte, erhält die Liste der zum Tausch bereiten ausländischen Kollegen und kann sich mit einem Tauschpartner in Verbindung setzen. Für die Vermittlung einer

Kollegenwohnung im Ausland wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.— erhoben.

In Bern ist unter dem Namen «*Gertrud-Fonds*» eine «*Stiftung für Erziehung zu gesundem Leben*» geschaffen worden. Sie unterstützt und fördert vor allem die Bestrebungen zur Einführung und zum Ausbau der Gesundheitserziehung in allen Schulgattungen.

Der leidende Mitmensch bei Gotthelf. Dieses Thema untersucht Dr. phil. E. Brauchlin in der Dezemberrummer «*Pro Infirmitas*» an Hand einiger Gestalten aus Gotthelfs Schriften. Gotthelf-Kenner werden sich darüber freuen.

Leiden hat für Gotthelf immer einen tiefern Sinn. Das hat beispielsweise Mädeli, die Frau des «*Schulmeisters*», verstanden, während andere erst zu dieser Stufe geführt werden mußten. Ob er körperliche oder seelische Leiden schildert oder Armut und ihre Folgen, immer geht es Gotthelf dabei um umfassende innere und äußere Hilfe und um Beseitigung der dahinterliegenden Ursachen, nicht bloß der zutageliegenden Not. So ist Gotthelf bereits an die Schaffung von Großpflegefamilien gegangen, die heute als moderne Lösung erneut propagiert werden!

«*Pro Infirmitas*», Nr. 6, Dezember 1961, Einzelnummer Fr. 1.50, Postfach Zürich 32.

Die Lonza AG, Basel, hat auch dieses Jahr wieder für den Kleinpflanzer einen handlichen und nützlichen Gartenprospekt herausgegeben. Ein weiterer Prospekt orientiert über die Möglichkeiten des vielseitigen Einsatzes des bewährten Kalkstickstoff-Düngers. Die Prospekte können bei der Lonza AG, Postfach, Basel 2, gratis bezogen werden.